

- Pressetext vom 21. Juni 2018 -

## **PORT SOL - Festival am Stadion**

### **Preußenfans und FANport Münster organisieren Festival für grenzenlose Solidarität**

Am Samstag, den 7. Juli 2018, findet auf dem Tennenplatz am Marathontor des Preußenstadions zum ersten Mal ein Musikfestival "umsonst und draußen" statt. Und zwar organisiert das sozialpädagogische Fanprojekt "FANport Münster" gemeinsam mit einer Gruppe Preußenfans das "PORT SOL" genannte Festival für grenzenlose Solidarität. Fünf Bands spielen von 16:00 bis 22:00 Uhr auf der roten Asche hinter der Fan-Anlaufstelle, es wird Essens- und Infostände sowie im kleinen Rahmen Solidaritätsstände geben, an denen zugunsten der Seenotrettung Sea Watch e.V. vom T-Shirt bis zum Kaffee allerlei erworben werden kann. Auch das Kollektiv „Kein Bock auf Nazis“ beteiligt sich mit einem Stand an dieser karitativen Veranstaltung.

### **"...denn im Mittelmeer versagt derzeit der europäische Humanismus!"**

Seenotrettung? Da war doch was? Richtig! Zurzeit nehmen Italien und Malta keine Geflüchteten mehr auf. Schiffe mit in Seenot geratenen afrikanischen und arabischen Migrant\*innen haben dadurch große Schwierigkeiten, die Menschen in ihrer Obhut zu versorgen - geschweige denn in einen sicheren Hafen zu bringen. Mitten in diesem Versagen des europäischen Humanismus' arbeitet der gemeinnützige Verein Sea Watch e.V., dessen Mitarbeiter\*innen versuchen, im Mittelmeer in Seenot geratene Menschen den staatlichen Rettungsdiensten und Behörden zu melden bzw. im Einzelfall auch selbst aufzunehmen und zu übergeben. Denn Helfen ist im Mittelmeer alternativlos. Und es kostet Geld, womit wir wieder beim Festival PORT SOL am Preußenstadion wären.

Die Überschüsse, die beispielsweise durch Getränke- und Essensverkauf und durch direkte Spenden erzielt werden, kommen dem Verein Sea Watch e.V. zugute.

Marcus Berger, ein aktives Mitglied des Vereins wird auch selbst einen Infostand betreiben und auf dem Festival über diese wichtige humanitäre Arbeit berichten. Die Bands, die auf dem Festival spielen, bieten ihre Kunst dar und verzichten auf den Großteil ihrer sonst üblichen Gage.

"Im Mittelmeer sterben viele Menschen, ohne dass dies wirklich nötig wäre, denn dort versagt derzeit der europäische Humanismus", sagt einer der Organisatoren des Festivals, der FANport-Leiter Edo Schmidt. Wenn sich die europäischen Staaten an die Verpflichtung zur Humanität erinnern würden, könnte die Passage über das Mittelmeer nach Europa ohne massenhafte Opfer geschehen. Die sowieso stattfindende Migrationsbewegung könnte in geordnete Bahnen gelenkt werden, so der 52jährige Soziologe.

### **Das Projekt „Aktiv ankommen in Münster“**

Der FANport engagiert sich auch sonst für Geflüchtete. Seit Mitte 2017 führt er ein Integrations- und Sportprojekt mit dem Namen "Aktiv ankommen in Münster" durch, das vom NRW-Ministerium für Kinder, Familien, Flüchtlinge und Integration gefördert wird. Im Rahmen dieses Projektes findet am gleichen Tag und Ort, nämlich auf dem Bolzplatz hinter der Fan-Anlaufstelle am Stadion ein interkulturelles U18-Turnier statt. Ab 13:00 Uhr werden verschiedene Teams aus sozialen Einrichtungen Münsters

gegeneinander antreten, die Kicker aus dem Integrationsprojekt des FANport werden ebenfalls vertreten sein.

Später, ab 16:00 Uhr, finden dann die Konzerte der Bands Kosmonovski aus Rheine, Blut Hirn Schranke aus Düsseldorf, Dismalfucker und AzudemSK aus Münster und schließlich Präsident/Whiskeyrap aus Wuppertal statt. Die Musik wird sich zwischen Punk, Hardcore und HipHop bewegen. Ab 22:00 Uhr ertönen dann „Global Beatz“ aus der Konserve im Partyzelt. Eintritt kostet der Spaß wie gesagt keinen, es darf aber für einen wirklich guten Zweck gerne reichlich gespendet werden, so die Organisatoren.

Weitere Infos: [www.fanport-muenster.de](http://www.fanport-muenster.de)